



DIESMAL IM REMI NEWS:

- Unsere neuen Fünftklässler
- freestyle-physics Wettbewerb
- „Fit for us“-Tag
- Gewinn der Fit in Fair Play Trophy 201
- Life Kinetik Fortbildung
- Besuch aus dem französischen Rethel
- Bericht von der Freigeist-Akademie 2013

KURZINFORMATIONEN:

➔ **Hochschultag 2013**

Am 7. November lädt die Uni Münster Schülerinnen und Schüler ein, Hochschulluft zu schnuppern. Unsere Schüler der Q1 werden sich an diesem Tag dort über die Angebote rund um das Studium in Münster informieren.

➔ **Infoabend für Eltern von Grundschulkindern**

Am 12. November findet eine Informationsveranstaltung für interessierte Eltern von Grundschulkindern statt, die überlegen, ihr Kind im nächsten Jahr am Remigianum anzumelden.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Zeit ist schnell vergangen und schon sind die Herbstferien da. Unsere neuen Fünftklässler (das Bild rechts zeigt ein Foto vom Einschulungsgottesdienst) sind angekommen und auch die ersten Veranstaltungen wie der „Fit for us“-Tag haben stattgefunden.

Viel Spaß mit der neuesten Ausgabe unseres Newsletters wünscht

das Redaktionsteam



Herzlich Willkommen am Remigianum – Sieben 5. Klassen im Schuljahr 2013/14





TERMINE:

November 2013

- 05.11. Schulkonferenz
- 12.11. Infoabend Eltern der Grundschüler
- 18.11. Beginn des Betriebspraktikums (Kl. 9, bis 29.11.)
- 20.11. Elternsprechtag Kl. 5-6 (ab 16 Uhr)
- 21.11. Elternsprechtag Kl. 7-9 (ab 16 Uhr)
- 28.11. Projekttag (bis Fr 29.11.)
- 30.11. Tag der offenen Tür

Dezember 2013

- 04.12. 2. Lehrerkonferenz
- 23.12. Weihnachtsferien (bis 07.01.2014)

Januar 2014

- 08.01. Polis (bis Fr 10.01.)
- 10.01. Beginn der Skifreizeiten (bis 31.01.)

Februar 2014

- 07.02. Putzaktion
- 07.02. Halbjahreszeugnisse (nach der 3. Stunde)
- Mo 10.02. Ausgleichstag für den TOT
- Di 11.02. Kollegiumsinterne Fortbildungsveranstaltung

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com

Schülerinnen und Schüler erneut erfolgreich beim *freestyle physics*-Wettbewerb



Am Ende des vergangenen Schuljahres haben wieder viele Schüler des Remigianum am *freestyle-physics* Wettbewerb der Uni Duisburg teilgenommen.

Besonders gut sind dabei die Ergebnisse beim „Papierturm“-Wettbewerb gewesen. Die Schülerinnen und Schüler mussten dazu einen 1 Meter hohen Papierturm konstruieren, der eine Last von 1 kg sicher tragen konnte und möglichst leicht sein sollte. Mit einem

Gewicht von nur 30 g belegten Schülerinnen der 8a den neunten Rang von insgesamt mehr als 300 Teilnehmern. Mit einem Gewicht von 60 g belegten Schülerinnen der 7d von Martin Herdering einen hervorragenden 20. Platz.

Beim „Katapult“-Wettbewerb ging es darum, einen Tischtennisball mit einem Katapult möglichst weit zu schleudern. Die Energie dafür sollte beim Herunterrollen einer Ebene gewonnen werden. Schüler der 8c belegten bei diesem Wettbewerb den elften Rang von mehr als 50 Teilnehmern.

Außerdem nahmen die Schülerinnen und Schüler noch erfolgreich an den Wettbewerben „Schneckenrennen“ und „Wasserrakete teil.

„Fit for us“ –

Fußballweltmeisterschaft am Remigianum



Der 1. Oktober, bereits im letzten Schuljahr durch die spektakuläre Wander- und Fotoaktion zum 80jährigen Schuljubiläum ein besonderer Tag für die Schulgemeinde des Remigianum, stand auch in diesem Schuljahr wieder unter dem Zeichen einer gemeinschaftlichen Aktivität.

Bei strahlendem Sonnenschein traten auf drei Spielfeldern am Trier die Schülerinnen und Schüler zu einer „Fußballweltmeisterschaft“ an, von ihren Fans, Lehrern und Eltern tatkräftig und mit Vuvuzelas lautstark unterstützt. Jede Klasse stellte zwei Mannschaften und vertrat damit zwei verschiedene Nationen, die Zuordnung war im Vorfeld ausgelost worden. Gespielt wurde in Altersgruppen - die Stufen 5 und 6, 7 und 8 sowie 9 und die Oberstufe – nach dem Vorbild der echten Weltmeisterschaft mit Gruppenspielen und Finals. Die Mannschaften bestanden jeweils aus acht Feldspielern und einem Torwart, ein Match dauerte acht Minuten. Die Jungen wie die Mädchen waren mit Leidenschaft bei der Sache, jeder Punkt war hart umkämpft, besonders erregten die manchmal notwendigen Elfmeterschießen die Gemüter – und natürlich die Schiedsrichterleistungen. Doch die hierbei eingesetzten Q2-Schüler lösten ihre Aufgabe sehr souverän.



Am Schluss hatte dann jede Altersgruppe ihren Weltmeister ermittelt. Als stolze Sieger vom Platz gingen in der Altersklasse 5/6: 1. Kamerun (Klasse 6d), 2. Griechenland (6e), 3. Saudi-Arabien (6d) und Mexiko (5c); in der Altersklasse 7/8: 1. Ghana (Klasse 8f),



2. Brasilien (8d), 3. Trinidad-Tobago (8f); in der Altersklasse 9/ Oberstufe: 1. Brasilien (EP Rs), 2. Australien (EP SiH), 3. Spanien (9c).



Aber nicht nur fußballerisches Können war bei dieser Veranstaltung gefragt, vielmehr sollten auch Phantasie und Kreativität zum Zuge kommen. Für die zum vertretenen Land passende Gestaltung von Trikots, Fahnen, Gesichtsbemalung und den gesamten Fanauftritt winkten noch besondere Kreativpreise. Und so gab es dann auch viel Originelles zu bestaunen, z.B.

die pfiffige Mischung der griechischen und japanischen Flaggen auf den Gesichtern der 7c. Einen weiteren Kreativpreis erhielten die 5g (Japan/Dänemark) und die 9d (Ghana/England).

Abgerundet wurde dieses schöne Gemeinschaftserlebnis am nächsten Schultag, als Schulleiterin Dorothea Meerkötter mit den Sportlehrern des Organisationsteams auf dem Schulhof die Ehrungen vornahm und die Sieger unter dem Applaus ihrer Mitschüler ihre Preise in Empfang nahmen.

Engagement gegen Mobbing – Remigianum gewinnt „Fit in Fair Play-Trophy 2013“

Eigentlich wollten Lea Mußenbrock, Charlotte Heidebrecht, Hanna Doods, Lena Haddick von der SV, sowie unsere Mobbing-Beratungslehrerin Barbara Fölting nur am Jugendkongress der Malteser in Köln teilnehmen, als sie den Anruf bekamen, dass unsere Schule zu den drei nominierten Schulen für die „Fit in Fair Play-Trophy 2013“ gehört.



Beim Jugendkongress wurden die Teilnehmer des parallel laufenden Wettbewerbs „Gegen Mobbing und Gewalt an Schulen“ ausgezeichnet. Im Zuge dieses Wettbewerbs hatte Frau Fölting das an unserer Schule entwickelte Konzept des Sozialcurriculums und einen mit 8-Klässern gedrehten Film zum Thema Mobbing eingereicht. Davon war die Jury so begeistert, dass unsere Schule den ersten Preis, die „Fit in Fair Play-Trophy“, dotiert mit 2500 Euro, für das beste Schulkonzept erhielt.

Auch Sat 1 berichtete über das besondere Engagement unserer Schülerinnen und der sie betreuenden Lehrerin. Hier der link zum Beitrag:

<http://www.sat1nrw.de/Archiv/Preis-gegen-Mobbing/441d10084/>

Bewegung für Körper und Geist – „Life Kinetik“-Fortbildung

Die Vorbereitungen zur Umsetzung von „Life Kinetik“ als Erweiterung des Förderkonzeptes am Remigianum gingen nun in die nächste Runde: Unterstützt vom Förderverein der Schule und der Sparkasse Westmünsterland fand im September unter der Trainingsleitung von Mastertrainer Rene Wiene am Gymnasium Remigianum die 3-tägige Ausbildung zum *Life Kinetik* Schul- und Kita-Coach statt.

Der Grundgedanke von *Life Kinetik* liegt im Trainieren der Gehirnentfaltung durch ein gezieltes Bewegungsprogramm. Dabei werden nicht alltägliche visuelle, kognitive und

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



koordinative Aufgaben an den Körper gestellt. Durch diese Herausforderungen werden im Gehirn neue Verbindungen angeregt. Je mehr neue solcher Vernetzungen im Gehirn vorliegen, desto leistungsfähiger wird es. So ist ein Prinzip von *Life Kinetik*, keine Aufgabe solange zu trainieren, bis sie perfekt sitzt. Sobald sich ein erster Erfolg einstellt, erfolgt vielmehr gleich eine neue Herausforderung. Das regt neuronale Lernvorgänge an, bindet neue Gehirnzellen ein, verbessert die Konzentrationsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit des visuellen Systems. Dadurch werden für Schülerinnen und Schüler die Voraussetzungen optimiert, besser und stressfreier lernen zu können und zugleich Freude an der Bewegung zu haben.

Ziel der Fortbildungsveranstaltung war es deshalb, die Lehrerinnen und Lehrer so mit *Life Kinetik* vertraut zu machen, dass sie in der Lage sind, das Programm in ihre schulische Arbeit einfließen zu lassen. So werden die zahlreich angetretenen Pädagogen des Remigianum ihre neu erworbenen Kenntnisse zunächst in den Sportstunden der Jahrgangsstufen fünf und sechs erproben.

Besuch aus Rethel – Französischer Herbstwind am Remigianum

Seit 2012 ist das Gymnasium Remigianum die Partnerschule des französischen Lycée Agricole de Rethel (einer landwirtschaftlich ausgerichteten Schule aus Rethel in der Region Champagne-Ardenne). Im Rahmen des gemeinsamen COMENIUS-Projektes „Vom Acker auf den Teller? Tradition und Zukunft der Nahrungsmittelproduktion in Europa am Beispiel zweier europäischer Industrienationen“ tauschen sich je rund 30 Schülerinnen und Schüler beider Schulen aus. Während im März 2013 die Remigianer Rethel besucht hatten, fand nun der zehntägige Gegenbesuch der Franzosen statt.



Die Remigianer zeigten nun ihrerseits mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, was der Kreis Borken (und teilweise auch darüber hinaus) zu bieten hat. Angefangen von Fahrradtouren zu einer Biogasanlage und Flächen des Akker e.V. über Besichtigungen einer Kaffeerösterei und einer Bäckerei bis hin zum Besuch eines Biolandhofes, der Speisepilze produziert, und der Pralinenmanufaktur in Rhede wurden verschiedenste Facetten der Region präsentiert. Selbstverständlich boten sich dabei zahlreiche Gelegenheiten einer Verkostung, welche ihrerseits für einen bleibenden „Geschmacks“-Eindruck sorgten. Neben diesen Besonderheiten der Region wurden auch konventionell arbeitende landwirtschaftliche Betriebe und Biolandbetriebe besucht und mit den in Rethel besichtigten Höfen verglichen.

Abgerundet wurde das Programm mit einem Besuch in der Domstadt Köln, bei dem das Schokoladenmuseum ebenfalls nachhaltig zur Versüßung des Austausches führte. Um das internationale Flair der Region hervorzuheben fand zudem ein eintägiger Besuch in Amsterdam statt. Neben einer Grachtenrundfahrt war hier besonders der Besuch der Heineken Brauerei von Interesse. Dieser ermöglichte den Vergleich der Bierbraukunst mit der den französischen Austauschschülerinnen und -schülern aus ihrer Heimat wohlbekannten Champagnerherstellung.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Während die Remigianer in Rethel bis auf ein Wochenende im Internat des Lycées untergebracht waren, führte die Unterbringung der französischen Schülerinnen und Schüler in den Familien der derzeitigen Jahrgangsstufe Q1 zu einem deutlich intensiveren Austausch. Neben den anfangs sehr ungewohnten Schulzeiten (in der Tat fängt der Unterricht in Deutschland eine halbe Stunde eher an als in Frankreich) und der teilweise für französische Verhältnisse lange dauernden Busanfahrten zur Schule, fielen auch schnell Unterschiede in Gepflogenheiten rund ums familiäre Essen auf: beispielsweise fällt das Frühstück weniger süß aus (Käse zum Frühstück scheint geradezu schockierend) und insgesamt wird das gemeinsame Essen deutlich weniger lange zelebriert in Frankreich. Glücklicherweise spielte auch das Wetter mit, so dass die Franzosen die Gegend bei bestem Herbstwetter genießen konnten.

Dann war es schon wieder Zeit für die Abfahrt, vor der allerdings ein von allen Beteiligten organisierter Abschiedsabend nicht fehlen durfte. Neben kleinen Snacks aus beiden Ländern boten Sketche und weitere Präsentationen ein buntes Programm.

Text: A. Billebaut Fotos: A. Billebaut / S. Reiche

Q2-Schüler nimmt an der Freigeist-Akademie 2013 in Italien teil

Der Q2-Schüler Niklas Krömer hatte während der Sommerferien die Gelegenheit, mit einem Stipendium an der Freigeist-Akademie 2013 im italienischen Colvecchio teilzunehmen. Ziel dieser Akademie ist es, für naturwissenschaftlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler eine vertiefende Verbindung ihres Schwerpunktes mit geisteswissenschaftlich-philosophischen Fragestellungen zu schaffen.

Niklas war aufgrund besonderer Leistungen in den Naturwissenschaften von Herrn Niehues als Stipendiat für diese Akademie vorgeschlagen worden. Dies war möglich vor dem Hintergrund, dass das Remigianum als MINT-Excellence-Schule zertifiziert ist, da nur solche Schulen Teilnehmer zur Freigeist-Akademie entsenden können. Es folgt sein Erfahrungsbericht.



Erfahrungsbericht zur Freigeist-Akademie 2013 von Niklas Krömer



Durch ein Stipendium von ‚Unternehmer NRW‘ hatte ich in den Sommerferien vom 4. bis zum 17. August die Möglichkeit, an der Freigeist-Akademie für Geisteswissenschaften teilzunehmen. Die Akademie wurde von vier jungen engagierten Studien-Absolventen gegründet und fand in diesem Jahr zum dritten Mal statt. Das Angebot der Akademie richtet sich speziell an Schulabsolventen bzw. Oberstufenschüler.

Als Ort für die Akademie wurde das alte Kloster Sant’Andrea in dem kleinen Dorf Colvecchio gewählt, das in malerischer Umgebung ungefähr 70 km nordöstlich von Rom liegt und eine schöne Tagungsatmosphäre bot. Den Kern der Akademie bildeten vier Seminare, von denen in jeder Woche zwei parallel liefen und man somit nur zwei belegen konnte. In diesem Jahr sind die

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Seminare „Wie erzeugt Architektur Bedeutung?“, „Sorgt Marktwirtschaft für gerechte Verteilung?“, „Bildung- Mittel oder Selbstzweck?“ und „Ethik in der Medizin: Wollen wir alles was wir können?“ angeboten worden. Ich selber habe die letzten zwei besucht. Die Seminare sind alle von jungen Philosophen und jungen Fachwissenschaftlern geleitet worden. Meine Seminare waren sehr interessant und lehrreich. In der ersten Woche haben wir uns in unserer Gruppe mit dem Bildungsbegriff auseinander gesetzt, verschiedene Perspektiven aus verschiedenen Epochen kennen gelernt und kritisch untersucht. Grundlagen dazu bildeten Texte von Platon, Kant, Schiller, Goethe, Humboldt, Hoffmann und Adorno. Wir konnten unseren eigenen Bildungsbegriff erweitern und sich selber fragen: „Warum gehe ich eigentlich zur Schule? Warum möchte ich studieren? Welchen Zweck verfolge ich dabei?“. Weil die Teilnehmer noch den direkten Kontakt zur Schule haben, bzw. vor dem Studium stehen, waren alle von den Fragen betroffen.

In der zweiten Woche ging es um medizin-ethische Problemfragen, wie zum Beispiel die PID, Sterbehilfe, Transplantationsmedizin und medizinische Ökonomie. In den Diskussionsrunden wurden die Problemfragen aus verschiedenen Positionen betrachtet (Patient, Arzt, Angehörige usw.). Es wurde versucht die Begriffe der Patientenautonomie und der menschlichen Würde zu definieren und mit den Fragen in Verbindung zu setzen. Das war in jeder Hinsicht sehr interessant, da diese Fragen einen großen Bezug zu eigenen Lebensentscheidungen (Patientenverfügung, Organspende-Ausweis) und zu Themen, die in den Medien aktuell sind (PID, Krankenkassenbeiträge), aufweisen. Hierbei entstanden schnell Diskussionen, da es keine direkten Antworten gab und sich immer neue Fragen entwickelten.

Die Akademie bestand jedoch nicht nur aus den vormittäglichen Seminaren. In unserer Freizeit haben sich einige morgens vor dem Frühstück oder abends zum Joggen getroffen oder man ist nachmittags zusammen in den Ort Colvecchio gegangen. Der Klostergarten eignete sich gut zum Volleyball- und Badmintonspielen. Es gab auch viel Platz, um Wikingerschach zu spielen. Unsere Freizeit spielte sich größtenteils draußen ab, da das Wetter die ganze Zeit schön war.

Von der Akademie wurde auch ein Felskletternkurs in den nahegelegenen Bergen organisiert und es bestand die Möglichkeit, an einem Italienischkurs teilzunehmen. Das Klettern war eine tolle Erfahrung, weil es eine körperliche Herausforderung und auch ein schönes Gemeinschaftserlebnis war. Beim gegenseitigen Sichern musste man seinen Seilpartnern vertrauen können. Der Italienisch-Kurs war sehr anstrengend, da in relativ kurzer Zeit viel Stoff durchgenommen worden ist.

Auch an einigen Abenden gab es besondere Veranstaltungen. So wurde der Film „La Dolce Vita“ gezeigt, ein Vortrag über die Arbeit des Auswärtigen Amtes gehalten und wir wurden über Fördermöglichkeiten im Studium informiert.

An zwei Nachmittagen und am Wochenende standen größere Ausflüge an. In der ersten Woche haben wir das alte Städtchen Orvieto, das eine interessante und lang zurückreichende Geschichte hat, besichtigt und in der zweiten Woche wurde ein Ausflug zu einem Badensee organisiert. Das tat bei den italienischen Sommer-temperaturen enorm gut.

Ein Höhepunkt war der Wochenendausflug nach Rom. Dort besichtigten wir das antike Zentrum und andere berühmte Sehenswürdigkeiten, u.a. den Vatikan. Ein Dozent, der Kunstgeschichte studiert hat, erläuterte uns Kirchengemälde und führte uns durch die vatikanischen Museen und durch die Villa Borghese.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Nachdem die zwei Wochen vorüber waren, waren alle ziemlich betrübt. Darüber konnten auch die Abschlussfeier oder das Dorffest in Collevocchio zu Maria Himmelfahrt nicht hinwegtäuschen. Wenn ich jetzt auf die zwei Wochen zurückblicke, kann ich selber von mir sagen, dass sich mein Verständnis gegenüber dem Begriff der Bildung geändert hat. Außerdem habe ich im Bereich der Arbeit mit philosophischen Texten eine Menge dazugelernt. Zudem habe ich jetzt einen anderen Blick für medizin-ethische Fragen. Des Weiteren verbinde ich mit den zwei Wochen auch eine Zeit, in der man mit neuen Freunden viel Spaß gehabt hat. Die Akademie war super organisiert und ich kann sie jedem, der Interesse an Geisteswissenschaften und Philosophie hat, weiterempfehlen. Für mich war sie ein unvergessliches Ereignis!

*Voraussichtlich wird die nächste Ausgabe
der RemiNews kurz vor den Weihnachtsferien erscheinen.*

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com